



# careernetwork



© Uniqa

© sec/Marktpool



**TALENTSUCHE**

Die Suche nach den Besten der Besten verlagert sich immer mehr ins Netz **Seite 76**

© Thomas Ajcok



**TALENTFÖRDERUNG**

Assa und Haubenköchin Kim greifen jungen Zuwanderern unter die Arme **Seite 79**

**AUFSTEIGERIN**

INGRID KRAUSS, UNIQA

## „Ich bin mit Leib und Seele Techniker“



© medianet/Spencer/ Michael Gruber

### Aufgeschlossen

Thomas Hintze legt gerne selbst Hand an und weiß, dass er auch manchmal polarisiert.

Seite 74



© Erich Reismann

**KURSPROGRAMM**

Das Wifi (im Bild: Institutsleiter Michael Landertshammer) setzt in seinem neuen Programm verstärkt auf Unternehmer. **Seite 77**

**Abgeschlossen** Die bfi Wien Akademie zeichnet die ersten Absolventen der BWL- und Controlling-Lehrgänge aus.

Seite 75

**EGAL**

WELCHEN KANDIDATEN SIE SUCHEN ...

... FINDEN SIE IHN MIT DER BEKANNTESTEN UND MEISTGENUTZTEN ONLINE JOBBÖRSE ÖSTERREICHS\*

\*Monster gemeinsam mit jobpilot (ACNielsen, 2009)



**monster.at**  
Ihr neues Leben ruft™



Career Ad Network (CAN)

Monster Video

Lebenslaufdatenbank

TargetMail

Employer Branding

Die Innovative Arbeitgeber-Plattform! [arbeitsgeber.monster.at](http://arbeitsgeber.monster.at)

**bfi Wien Akademie** Die ersten Studenten haben die BWL- und Controlling-Lehrgänge erfolgreich absolviert

# Summa cum laude

Vor allem Spezialisten wollten sich Zusatzqualifikationen in diesem Bereich sichern.

**Wien.** Mit dem Rechenschieber bewaffnet und im hintersten Kämmerlein versteckt war gestern. Heute haben die Controller und Betriebswirte die wahre Macht im Unternehmen: Bei ihnen läuft alles zusammen – von den simplen Zahlen bis zum gesamten Kommunikationsfluss des Betriebs. Was dem Betriebswirt oder Controller passiert, ist die Essenz dessen, was der Geschäftsführer oder Abteilungsleiter wissen muss.

Diese „Machtverschiebung“ im Hinterkopf, eignen sich immer mehr Spezialisten aus unterschiedlichen Branchen als Zusatzqualifikation Kenntnisse von BWL und Controlling an, um neben dem eigenen Bereich (z.B. Technik, IT, Human Resource, Vertrieb, etc.) den Gesamtblick für alle betrieblichen Abläufe zu bekommen und so die nächsten Karriereschritte vorzubereiten.

## Kompakte Übersicht

Wie etwa der studierte Biochemiker Hellfried Schreiber, der in den letzten 15 Jahren im Bereich Sales, Marketing bzw. Business Development gearbeitet hat. Er ist einer der ersten Absolventen der BWL und Controlling-Lehrgänge an der bfi Wien Akademie. „Ich habe eine kompakte BWL-Übersicht in einem für mich vertretbaren Zeitrahmen – ein paar Monate, zwei Abende pro Woche – gesucht“, argumentiert er, warum seine Wahl auf den Lehrgang der bfi Wien Akademie gefallen ist: „Ausschlaggebend war

sicher die Informationsveranstaltung, bei der ich den Lehrgangleiter Thomas Fellner kennengelernt habe. Da hatte ich das Gefühl, dass es passt. Der Lehrgang bietet eine gute Übersicht über die wesentlichen BWL-Themen, aktuelle Ergänzungen wie z.B. Hintergründe der Finanzkrise und Raum für Diskussionen in einer kleinen Gruppe. Die Gastvortragenden waren ein Gewinn wie auch die Beiträge meiner Kollegen, die zum Teil aus völlig anderen Branchen kamen, über die ich so manches interessante Detail erfahren habe“, so Schreiber weiter.

## Spieltheorie in der Praxis

Seinen Abschluss an der Akademie sicherte sich Schreiber mit seiner Diplomarbeit über das Fünf-Kräfte-Modell von Michael E. Porter. „Es geht um die Profitabilität von Branchen, die nach Porter von den folgenden Kräften bedroht seien: Rivalität unter den bestehenden Unternehmen, Verhandlungsmacht der Abnehmer, Verhandlungsstärke der Lieferanten, Bedrohung durch neue Konkurrenten und durch Ersatzprodukte“, so Schreiber.

Aber nicht nur für den Abschluss sei diese Arbeit wichtig gewesen, so der Absolvent. Vielmehr habe er damit auch für das eigene Unternehmen wichtige Entwicklungsarbeit leisten können, indem er z.B. auch die Einwände der „Spieltheorie“ in die Betrachtung des eigenen Tagesgeschäfts einfließen



Im 3. Bezirk bietet die bfi Wien Akademie Lehrgänge für angehende Führungskräfte.

hat lassen. „Die Spieltheorie stellt die Vollständigkeit der fünf Kräfte infrage und postuliert die Klasse der komplementären Produkte, die erst mit dem Produkt beim Kunden Wert schaffen, als eine fehlende Kraft“, so Schreiber, der wie viele andere die sechste Kraft z.B. in Regierungen, Interessensvertretungen und Innovationen sieht.

Schreiber ist aber nicht der einzige, der den Lehrgang direktissima mit dem eigenen Broterwerb verknüpft hat. So setzten sich andere Diplomarbeiten etwa mit dem Aufbau eines Controlling-Systems, der

Gestaltung der Controllershship und den Stärken und Schwächen der traditionellen Kennzahlenanalyse in einer Handelsfirma auseinander oder entwickelten kurzerhand eine Balanced Scorecard für eine öffentliche Institution. (red)

## FACTS & FIGURES

Die einsemestrigen Diplomelehrgänge BWL und Controlling starten wieder im Oktober 2010. Informationsabende zu allen Lehrgängen der bfi Wien Akademie für (angehende) Führungskräfte: [www.bfi-wienakademie.at](http://www.bfi-wienakademie.at)

**Monster Worldwide** Lediglich vier Prozent der heimischen Belegschaft wird es ermöglicht, die WM zu verfolgen

# In den Büros wird der Ball flach gehalten



B. Wiesinger, Monster Austria: „Teamgeist entscheidender Erfolgsfaktor“.

**Wien.** Wenn heute um 13:30 Uhr Deutschland gegen Serbien um wertvolle Punkte für den Aufstieg ins Achtelfinale der Fußball-WM kämpfen, werden über 90% der heimischen Arbeitnehmer – sofern es der Arbeitgeber erlaubt – maximal heimlich via Live-Ticker im Netz dabei sein: Denn wie eine Umfrage des Onlineportals Monster.at ergab, wird es vier Prozent der Befragten ermöglicht, alle Spiele auf einer zentralen Leinwand im Betrieb anzusehen. Fünf Prozent der rot-weiß-roten Umfrageteilnehmer bleiben im Büro mithilfe eines Fernsehers und des Internets „am Ball“. Und 80% der österreichischen Umfrageteilnehmer geben an, dass ihr Arbeitgeber kein spezielles Angebot zur WM vorsieht. Ledig-

lich im Fall, dass Deutschland ins Finale einzieht, winkt den Österreichern Live-Fußball im Büro: Immerhin elf Prozent der Österreicher werden das Endspiel in einer Live-Übertragung sehen und eine Party feiern, falls unsere „Lieblingssachbarn“ das Finale bestreiten.

## Teamgeist

Dabei wäre kollektives Fußballschauen der Produktivität nicht hinderlich, wie Barbara Wiesinger, Country Manager & Sales Director bei Monster Worldwide Austria, ausführt: „Sowohl in der Arbeitswelt als auch beim Fußball ist Teamgeist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Indem Arbeitgeber auch gerade durch besondere Maß-

nahmen auf aktuelle Ereignisse wie zum Beispiel die WM eingehen, kann der firmeninterne Teamgeist deutlich gesteigert werden. Hochmotivierte Mitarbeiter, die gute Teamplayer sind, tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg bei.“

Für diese Form der Mitarbeitermotivation dürften aber selbst die an der WM teilnehmenden Deutschen und Schweizer nichts übrig haben: So geben 76 beziehungsweise 86% der benachbarten Umfrageteilnehmer an, dass ihre Arbeitgeber keine speziellen WM-Aktionen anbieten. Und lediglich sechs Prozent der Schweizer und Deutschen planen die Verwendung eines abteilungsinternen Fernsehers beziehungsweise des Internets zur Verfolgung der WM. (red)

## KOMMENTAR

### Fangesang statt Journaledienst



JAN WEINRICH

Alle vier Jahre muss das Runde wieder in das Eckige, um die beste Fußballnation der Welt zu küren. Und obwohl Österreich neuerlich nicht mit von der Partie ist, ist das Interesse an „König Fußball“ auch hierzulande immens: Das ominöse „Wie steht's?“ – oder „Wer spielt eigentlich?“ von den Uninformierten, aber trotzdem Partizipierenden – hört man im Büro mittlerweile öfter als das unsägliche „Mahlzeit“ beim Abgang in die Mittagspause; Tipp-Spiele machen die Runde und auch der lustvolle Einsatz einer Vuvuzela wird manchmal herbeigesehnt – und sei es nur, um die Anweisungen des Vorgesetzten zu übertönen oder die Tristesse in manchen Bürostuben aufzulockern. Vorsichtigen Schätzungen zufolge will rund ein Fünftel der Berufstätigen das Treiben in Südafrika auch am Arbeitsplatz live verfolgen: 13 Prozent per Live-Ticker, neun Prozent per Live-Stream im Internet. Das scheint stimmig und sollte selbst bei einem höheren Prozentsatz nicht zu gravierenden produktions-technischen Problemen führen – schließlich können viele Arbeiten auch dann verrichtet werden, wenn man mit einem Ohr bei Brasilien gegen Portugal ist. Vier Prozent der heimischen Beschäftigten werden während der WM aber vermutlich zum Totalausfall werden: Ihnen wird das Privileg zuteil, dass der Arbeitgeber im Betrieb eine Leinwand aufstellt und zwecks Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls zum kollektiven Messi-Anfeuern animiert. Während also einige fürchten müssen, dass sie wegen des verstoßenen Blicks auf eine Ergebnisliste mit der Kündigung rechnen müssen – schließlich ist privates Internetsurfen am Arbeitsplatz immer öfter untersagt – dürfen andere im Sinne des Teambuildings die Arbeit sein lassen und offiziell Fangesänge anstimmen. Könnte nicht immer WM sein? [j.weinrich@medianet.at](mailto:j.weinrich@medianet.at)

**monster.at**  
Ihr neues Leben ruft™

# job börse

Die Auf- und Umsteiger der Woche im Kurzporträt.



**Günther Jauck**  
KPMG

Seit Juni 2010 verstärkt Günther Jauck

das Business Performance Services Team des Beratungsunternehmens KPMG. In seiner Funktion als Senior Manager kümmert er sich v.a. um die Verbesserung der Effizienz in Unternehmen.



**Ursula Pühringer**  
frischblut

Ursula Pühringer (28) verstärkt das Beratungsteam der Linzer Werbeagentur frischblut und zeichnet für PR und Kooperationen verantwortlich. Zuvor konnte sie in der Agentur- und in der Radiowelt fleißig Erfahrung sammeln.



**Alexander Vysek**  
Jaguar Land Rover

Alexander Vysek (31) übernimmt die Vertriebs-

Position des Area Sales Manager Tschechien bei Jaguar Land Rover Austria. In dieser Funktion ist er verantwortlich für den Aufbau des Händlernetzes in der Tschechischen Republik.



**Ingrid Krauss**  
UHRS

Ingrid Krauss ergänzt künftig die Leitung der Uniqa Human Resources Service GmbH (UHRS) in Wien. Gemeinsam mit Reinhard Katter bildet die 1958 geborene Wienerin ab 1. Juli die Geschäftsführung der 100%igen Uniqa-Tochter.